



## Schule schaut Museum

Mittwoch, 6. März 2013

Kostenloses Spezialprogramm für Schulen!

Anmeldung unbedingt erforderlich unter 01 52500 1313

kunstvermittlung@mumok.at

Das mumok widmet unter dem Titel „**Wo ist mein Achter?**“ dem im Juli 2012 verstorbenen österreichischen Künstler **Franz West**, eine große Ausstellung, die er noch selbst initiiert und mit großem Enthusiasmus mitentwickelt hat. Im Fokus der thematisch angelegten Präsentation stehen die *Kombi-Werke*, überwiegend installative Arbeiten, bei denen West mehrere Einzelstücke zusammengeführt und im Weiteren immer wieder neu gruppiert hat. Durch die Kombination und Rekombination verschiedener Werktypen wie Möbel, Skulpturen, Passstücke, Videos oder Arbeiten auf Papier aus allen Schaffensperioden gibt die Ausstellung auch einen Überblick über die Bandbreite seines Oeuvres.

### Volksschule **Was ist denn hier passiert?**

Kunstgespräch, 1,5 Stunden

Franz West kombiniert die unterschiedlichsten Dinge miteinander. In seinen Skulpturen und Environments verschiebt der Künstler Funktion und Bedeutung von alltäglichen Objekten wie Möbeln, indem er sie immer wieder neu kombiniert und gruppiert. Gemeinsam experimentieren wir in der Ausstellung spielerisch mit dem scheinbar so einfachen Prinzip des Benennens.

### Unterstufe **Sich ins Spiel bringen**

Kunstgespräch, 1,5 Stunden

Wie auf einer Bühne arrangiert Franz West seine Arbeiten in unterschiedlichen Kombinationen und liefert uns damit Möglichkeiten zur gedanklichen und teilweise körperlichen Interaktion. Was tut sich zwischen diesen Objekten? Welche Beziehungen oder Spielmöglichkeiten ergeben sich aus den Anordnungen? Im Kunstgespräch wollen wir diesen Beziehungen nachspüren und uns aktiv mit den Arbeiten auseinandersetzen.

### Oberstufe **Welches Ereignis? Kunst?**

Kunstgespräch, 1,5 Stunden

Vor den Installationen von Franz West, bestehend aus Tischen, Stühlen und undeutlich bestimmbar Gebilden aus Pappmâché stellt sich oft die Frage: „Und was fang' ich damit an?“. West fordert dazu auf, mehr als nur zu betrachten – etwas zu tun, auszuleben, und auszuprobieren. Mit der Frage, was man mit seiner Kunst tun kann oder nicht tun kann, öffnet das Kunstgespräch Raum für Überlegungen wie „Warum ist das Kunst?“ oder „Wie wird etwas Kunst?“.

### Atelier

Für alle Schulstufen **Einfach stapelhaft!**

Geöffnet zwischen 10 und 13 Uhr

WIR haben eine Menge Holzstäbe – und DU die besten Ideen zum Türmen, Stapeln, Bauen. Im Atelier kannst Du die Grenzen der Statik ausloten, waghalsige Konstruktionen erfinden oder auch einfach nur schichten und errichten.